

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.819.966

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13020/J-NR/2022 betreffend 33 Schulkinder in Salzburg mit falschem Impfstoff geimpft, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 15. November 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 11:

- *Welche Stellungnahme geben Sie zu der im Artikel genannten Falschimpfung von den besagten 33 Schulkindern ab?*
- *Welche näheren Informationen haben Sie diesbezüglich schon eingeholt?*
- *Welche weiteren Schritte werden Sie setzen, um den Fall aufzuklären?*
- *Welche Konsequenzen werden Sie ziehen?*
- *Welche Informationen betreffend dieses Vorfalls ergehen an die Erziehungsberechtigten im Zuge der genannten telefonischen Beratung?*
- *Sind im Zuge dieses Vorfalls gesundheitlich bedenkliche Nebenwirkungen bei den Schulkindern registriert worden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Mit welchen gesundheitlichen Risiken für die Kinder ist zu rechnen?*
- *Besteht trotz Off-Label-Verabreichung des Vakzins die Möglichkeit, mittels zweiter Teilimpfung - im dafür entsprechend vorgesehenem Alter- einen vollen HPV-Impfnachweis zu erzielen?*
- *Welche Sicherheitsvorkehrungen, die eine Verwechslung von Impfstoffpräparaten ausschließen sollen, wurden nicht befolgt?*
- *Bestehen berechtigte Sorgen, wonach es bereits zu ähnlichen Verwechslungen an Schulen gekommen ist?*
- *Sind Fälle in diesem Zusammenhang bereits registriert worden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*

Impfaktionen liegen als Aufgabenbereich des Gesundheitswesens in der Vollzugskompetenz der Länder. Bei der thematisierten Schutzimpfung handelt es sich um einen Vorgang, der in Landesvollziehung durch die Landessanitätsdirektion Salzburg stattfand. Die Fragestellungen betreffen daher keinen Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Wien, 13. Jänner 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

